

**Leitidee**

Die **PLATTFORM DEMOKRATIE** ist ein Treffpunkt für ALLE mit der Paulskirche als Zentrum. Podien und Labore im Haus der Demokratie, Hot Desking und Bibliothek in der Stadtkämmerei – analog und digital.

**Im Zentrum die Paulskirche**

Im Herzen der **PLATTFORM DEMOKRATIE** wird die Paulskirche durch wenige, aber prägnante städtebauliche Maßnahmen hervorgehoben. Dazu trägt zunächst ein in der Fassade aufgelockertes und höhengestuftes Gebäude (Haus der Demokratie) bei, das entlang der Neuen Kräme errichtet werden soll. Der städtebauliche Rahmen, den die Paulskirche damit östlich des Hauptportals erhält, unterstreicht ihre Position als geistige und physische Mitte der Plattform. In diesem Sinne erhält der Baukörper eine größere skulpturale Relevanz. Zugleich wird die symbolische Bedeutung der Kirche als Versammlungsort des ersten gesamtdeutschen Parlaments betont. Die Paulskirche bleibt – ebenso wie das Freiheitsdenkmal – unverändert. Sie wird weiterhin den zentralen Ort für feierliche Anlässe bieten.

Das Gebäude entlang der Neuen Kräme (Haus der Demokratie) ist im Erdgeschoss als offener Kaltraum konzipiert, der sich über die bestehenden Platanen erhebt und ebenfalls als dauerhaft zugänglicher Ort verstanden werden soll. Darüber gruppieren sich die in der Ausschreibung des Ideenwettbewerbs geforderten Räume für Labore, Ausstellungen, Veranstaltungen usw. Die Architektur ist leicht, transparent und wandelbar gestaltet. Weite Fassadenbereiche sind mit großen Screens ausgestattet, die unter dem Hashtag "#HDD" auch von den Besuchern des Ortes kuratiert werden können und somit eine öffentliche Bühne für Statements zu den virulenten Themen der Gegenwart bieten. Auf diese Weise entsteht ein – analog und digital – durchlässiger und einladender Bereich als Ergänzung zur klassizistischen Architektur der Paulskirche.

Mit diesen beiden Gebäuden wird die Stadtkämmerei funktional und gestalterisch eng verknüpft sein. In ihr befindet sich die Verwaltung der **PLATTFORM DEMOKRATIE**. Weiterhin werden dort Räume für Co-Working, Hot Desking und Shared Offices angeboten. Auf dem Dach befindet sich die für alle zugängliche Demokratie-Bibliothek. Über Rolltreppen, die

außerhalb der Stadtkämmerei entlang der Braubachstraße in die Höhe führen, ist sie direkt vom Platz vor der Paulskirche aus zu erreichen. Nördlich der Stadtkämmerei ergänzt ein Sportpavillon das Angebot. Auf dem westlichen Zipfel des Wettbewerbsgebiets – beim ehemaligen Bundesrechnungshof – informiert eine dreigeschossige LED-Wand über die Events auf der **PLATTFORM DEMOKRATIE**.

Das geplante Gebäude entlang der Neuen Kräme (Haus der Demokratie) nimmt in abgewandelter Form und Dimension die historische Bausubstanz auf, die sich ehemals an dieser Stelle befand und u.a. die Börse beherbergte. Der Neubau wird daher keine Symmetrisierung des Platzes um die Paulskirche bewirken. Die Stadtkämmerei wird weiterhin deutlich näher an der Kirche stehen. Das entspricht zum einen der ehemaligen stadträumlichen Situation, zum anderen wäre die symbolische Aussage einer strengeren Geometrisierung der **PLATTFORM DEMOKRATIE** mit Blick auf Diversität und Vielfalt der Gesellschaften unzeitgemäß. Als Folge dieses Gedankens entsteht ein weiter, die Paulskirche umfließender und umarmender Platz.

### **Stadtgrün und Stadtklima**

Das Raster der Platzgestaltung nimmt den Baumbestand auf und fügt den Raum zu einer großen Einheit (in der Vielfalt). Dieser Freiraum spiegelt die gegenwärtige Bedeutung der Paulskirche, in der Events von internationaler Ausstrahlungskraft, wie etwa die Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, stattfinden. Denn der Platz soll für politische Aktivitäten, Versammlungen, Workshops unter offenem Himmel usw. frei bleiben. Der gesamte Bereich soll weitestgehend begrünt werden und als Wohnzimmer für die Bürger zum ständigen Aufenthalt einladen. Sport- und Aktivflächen sollen genauso vorhanden sein wie Podien und Leseräume.

Durch die aufgelockerte Bebauung und die Wahrung der Durchlüftung des Grundstücks wird der Bestand der vorhandenen Bäume weitestgehend gesichert. Ein Drainagesystem und Wasserreservoir sind zu ihrer Bewässerung vorgesehen. Lediglich sieben Bäume müssen entfernt werden. Begrünte Dächer werden diesen Verlust kompensieren und darüber hinaus zu einer Steigerung der Biodiversität und der Klimaanpassung in der Stadt beitragen. Zur Temperaturregulierung ist zudem ein Wasserbecken nördlich der Stadtkämmerei vorgesehen. Alle neu zu errichtenden Gebäudeteile werden zur Ressourcenschonung als leichte Konstruktion ausgeführt, die zirkulären Bau- und Wiederverwendungsstandards zu genügen hat.